

# „Uns sind die Sorgen genommen“

Hochwasserschutz: IG Wörth ist erleichtert, dass Dammlösung vom Tisch ist

VON VRONI VOGEL

Wörth – Kein Damm in Niederwörth für den Hochwasserschutz der Stadt Erding: Erfreut haben die Interessengemeinschaft (IG) Wörth und „mit ihr viele Bürger aus Wörth, Niederwörth und Wifling, aber auch Freunde der unberührten Natur im Schwilach- und Sempptal“ diese Entscheidung des Wasserwirtschaftsamts München zur Kenntnis genommen. Das teilt die IG schriftlich mit.

Wie berichtet, wird statt der Dammlösung der lineare Hochwasserschutz in der Stadt Erding favorisiert. Die beiden IG-Vorsitzenden Gerhard Schauer und Heinz Lomen betonten beim Ortstermin mit unserer Zeitung, dass Erleichterung das vorherrschende Gefühl sei. „Uns sind die Sorgen genommen. Unsere Bedenken waren berechtigt“, sagte Lomen.

Die Stadt Erding hätte in jedem Fall selbst Vorsorge für den Hochwasserschutz treffen müssen. Dennoch halte die IG Wörth weiterhin eine Semppt-Allianz für sinnvoll, um die Ober- und Unterlieger in die Maßnahmen einzubinden und die Schutzmaßnahmen auf mehrere Schultern zu verteilen, sagte IG-Vorsitzender Schauer.

Die IG Wörth nimmt auch zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des WWA Stellung. Man könne sicher diskutieren, ob die Art und Weise der behördlichen Veröffentlichung glücklich gewesen sei. „Allerdings hat der Bürger auch in



Der Damm in Niederwörth ist vom Tisch. Beim Ortstermin zeigten sich die beiden Vorsitzenden der IG-Wörth Gerhard Schauer (r.) und Heinz Lomen erleichtert über die Entscheidung des Wasserwirtschaftsamtes.

FOTO: VRONI VOGEL

Zeiten von Corona einen Anspruch auf zeitnahe Information, wenn wichtige Entscheidungen getroffen werden.“ Das WWA habe korrekt gehandelt, betonte Lomen.

Die IG-Wörth blickt auf die Planungsgeschichte zurück. Bereits 2016 habe das WWA zwei Varianten des Hochwasserschutzes für Erding vorgestellt. „Nicht zuletzt aus finanziellen Erwägungen“ sei

der Damm bei Wörth damals favorisiert worden. Es habe sich herausgestellt, dass „wichtige Daten zum Beispiel zum Grundwasser nicht erhoben wurden“.

In der Folge sei offensichtlich geworden, „dass man bei der Planung von gravierend falschen Mengen betreffend der erforderlichen Rückhaltmengen ausgegangen war“, so die IG. Das WWA habe

dann im Rahmen einer internationalen Ausschreibung „ein ebenso renommiertes wie fachkundiges Ingenieurbüro“ beauftragt, ein Konzept für den „effektiven Hochwasserschutz von Erding“ zu erstellen.

„Alle Beteiligten begrüßten diese Verlagerung auf neutrales und von Fakten geprägtes Terrain als kluges Verhalten des WWA“, schreibt die IG

Wörth, auch mit Blick auf „potenziell anstehende gerichtliche Prüfungen der Entscheidung“. Die IG begrüßt das Ergebnis „der umfassenden Prüfung und Evaluierung der Fachingenieure, die eindeutig den linearen Ausbau als die beste Entscheidung definieren“ ebenso wie „die klare Aussage, dass die Entscheidung nicht nur auf überzeugenden wirtschaftlichen Erwägungen beruht, sondern auch der Flächenverbrauch deutlich geringer ist“. Die Umweltverträglichkeit werde positiv bewertet.

Ein weiteres Argument für den linearen Hochwasserschutz in Erding sei, dass diese Variante mit den Planern der Stadt Erding abgestimmt sei, die den städtischen Hochwasserschutz plant.

Lomen kritisierte erste negative Reaktionen auf die WWA-Entscheidung aus der Stadt Erding: „Jetzt haben wir einen von Fachleuten ausgearbeiteten Plan und jetzt gehen die Diskussionen wieder los – über optische Einschränkungen. Dabei geht's doch um den Schutz von Menschen und Sachwerten“, betont Lomen.

IG-Vorsitzender Schauer dankt der CSU-Landtagsabgeordneten Ulrike Scharf, die in ihrer damaligen Funktion als Umweltministerin die Überprüfung der Dammlösung in Gang gesetzt habe. „Die Leistung der IG Wörth war es, die Bedenken offen vorzutragen und in den Dialog mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern zu treten.“



Verlängern in Marokko: die Camper aus Wörth. FOTO: PRIVAT

## Wörther Camper bleiben vorerst in Marokko

Wörth/Marokko – Das Wörther Camper-Ehepaar, das eineinhalb Wochen lang auf die Ausreise aus Marokko gewartet hat (wir berichteten), wird vorerst in dem nordafrikanischen Land bleiben. „Wir haben uns entschlossen, hier zu bleiben, da mein Mann Immunsuppressiva nehmen muss, als Nierentransplantierte“, schreibt seine Ehefrau per E-Mail.

Die Rentner (68/72) sind seit Anfang Februar in Marokko unterwegs. Als die Corona-Krise begann, zogen sie sich in den Süden zurück. Nachdem das Auswärtige Amt allen Reisenden empfohlen hatte, nach Deutschland zurückzukehren, machten sie sich auf den Weg nach Ceuta an die Küste. Dort warteten sie mit hunderten anderen Camper auf die Ausreise, weil Spanien seine Grenze geschlossen hatte. Die hygienischen Bedingungen wurden von Tag zu Tag schlechter.

Jetzt sind sie in der Kleinstadt Moulay Bouselham an der Atlantikküste. „Wir werden gut versorgt und können im Ort einkaufen“, schreibt das Ehepaar. Bis 30. Mai reichen die Medikamente. zie

## IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
Buch am Buchrain  
Finsing  
Forstern  
Moosinning  
Neuching  
Ottenhofen  
Pastetten  
Walpertskirchen  
Wörth

Tel. (0 81 22) 4 12-128  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
redaktion@  
erding-anzeiger.de

## IN KÜRZE

### Walpertskirchen Palmzweige

Für Palmsonntag liegen in der Walpertskirchner Kirche St. Erhard ab Samstag, 4. April, 11 Uhr, gesegnete Palmzweige zum Mitnehmen bereit. ge

### Wörth Lieferservice

Der Eine-Welt-Laden in Wörth bietet in Corona-Zeiten einen Lieferservice für fair gehandelte Waren an. Infos dazu gibt es unter Tel. (0 81 23) 99 05 55 oder (01 60) 4 32 50 88. red

### BN trifft sich nicht

Die für den heutigen Freitag geplante Jahreshauptversammlung der BN-Ortsgruppe Wörth entfällt. Ein Nachholtermin ist nicht vorgesehen. Die Mitglieder werden per E-Mail über Pflegetermine informiert. red

## Do leb i, do kaf i! Später!

Nichts ist mehr wie es war. Alles hält den Atem an. Bis vor drei Wochen war Dorfen eine blühende Kleinstadt mit einer bunten Vielzahl an Händlern, Firmen, Restaurants und kulturellen Einrichtungen.

Damit das so bleibt, bitten wir Sie, nur das Nötigste im Internet zu kaufen. Viele lokale Geschäfte und Restaurants bieten zudem einen Lieferservice an. Eine Übersicht finden Sie auf [www.dorfen.de/corona](http://www.dorfen.de/corona).

Wir halten zusammen! Für die Vielfalt unserer Stadt!

**DORFEN**  
hoid zam

DORFEN!  
Do leb i und  
do kaf i!

